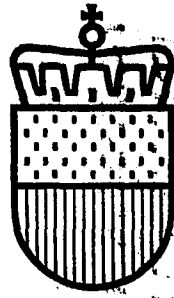


Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Abonnementspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich 8S 260.—, halbjährlich 8S 140.—, vierteljährlich 8S 70.—, monatlich 8S 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—, vierteljährlich sFr. 11.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postcheckkonto: 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 115, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30 / 8S 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzelle (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 115, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Donnerstag, 26. Juni 1969

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

103. Jahrgang — Nr. 92

230 Bodenauslösungen in drei Jahren

Auszüge aus der 22. Orientierung des Balzner Gemeindevorstehers — Broschüre über «Zeitgemässe Wohntypen» in Vorbereitung

Renovation von Gemeindegebäuden

Der Turm auf dem alten Friedhof und das alte Gemeindehaus sehen nun wieder besser aus. Beides sind zwei markante Punkte in unserem Dorf, die nun auch wieder etwas vorstellen. Beim Friedhofsturm wurden auch wieder Reben gepflanzt, damit er in einigen Jahren verwächst.

Als nächstes wäre nun der St. Peter und dessen Umgebung an der Reihe. Wir warten noch auf die Pläne. Sofort nach Erhalt derselben, wird man sich mit diesem Problem befassen. Mäls soll damit einen weiteren interessanten Mittelpunkt erhalten. In den letzten Wochen wurden durch das Wasserwerk an verschiedenen Brunnenstöcken Blumengefässe angebracht. Die Pflege dieses Schmuckes haben der Verkehrsverein und die Nachbarn übernommen.

Nach Fertigstellung der Strasse Gnetsch soll auch der dort frei werdende Platz neben der Sennerei neu gestaltet werden. Bei dieser Gelegenheit sei auch allen gedankt, die durch ihre Gärten, Blumen vor den Fenstern, die Pflege der Häuser usw. zu einem sauberen und schönen Dorfbild beitragen und damit auch den Mitmenschen Freude bereiten.

Industrie- und Gewerbezone Neugrüt

Die Fürstl. Regierung hat nun die Oeffnung dieser neuen Industrie- und Gewerbezone genehmigt. Damit ist nun die Möglichkeit zur Ausdehnung der in den Wohnzonen störenden Betriebe gegeben. Eine Aussiedlung ist bereits im Bau, weitere Interessenten sind vorhanden.

Baulandumlegung Iramalie

Hier ist bei der Fürstlichen Regierung eine Beschwerde eingereicht worden, die jedoch auf falschen Voraussetzungen beruht und zudem zu spät eingereicht wurde.

Bodenauslösungen / Expropriationen

Für den Ausbau der Strasse Pädergross und die Strasse Gnetsch konnten nun alle Auslösungen bereinigt werden. Die hängigen Expropriationen konnten ebenfalls alle erledigt werden bis auf einen Fall bei der Zweistapfel-Strasse. Damit sind nun in knapp drei Jahren rund 230 Bodenauslösungen für den Strassenbau durchgeführt worden.

Für die Auslösung der Landstrasse ist nun nach einer neuen Regelung eine Kommission zuständig, bestehend aus den Vertretern des Landes Adelbert Schädler aus Triesen und Andreas Kaufmann aus Balzers und einem Vertreter der Gemeinde. Diese Kommission wird nun als erste Arbeit die Auslösung für die Landstrasse vom Hotel Post bis Zühüsle vornehmen.

Gasthaus- und Caféhaus-Interessenten

In letzter Zeit hatte sich der Gemeinderat verschiedentlich mit Bauplatzfragen für neue Gasthäuser und Cafés zu befassen. In diesem Zusammenhang musste auch die Bedürfnisfrage abgeklärt werden. Zwei Gesuche um Bauplätze für Gasthaus/Café-Neubauten hat der Gemeinderat nun abgelehnt. Die Bedürfnisfrage wird der Gemeinderat nach Vorliegen konkreter Konzessionsgesuche beantworten. Auf alle Fälle ist durch die Erweiterungsbauten des Hotels Riet und des Gasthauses Falknis das vorläufige Bedürfnis für Gasthäuser gedeckt. Ein gut geführtes Café hätte in unserer Gemeinde eventl. noch Möglichkeiten.

Schulbauten

Am 19. Mai wurde mit dem Neubau der Volksschule und des direkt anschliessenden Teiles

der Realschule begonnen. Die Termine sind so angesetzt und über die bisher vergebenen Arbeiten die Verträge so abgeschlossen, dass dieser Neubau im kommenden Frühjahr bezugsbereit sein kann. Es hängt nun alles an den Unternehmern, ob sie tatsächlich die Leistungsfähigkeit und das Einhalten eines Vertrages unter Beweis stellen wollen oder nicht. Was passiert, wenn der Neubau nicht fertig ist, kann man heute kaum beurteilen — denn für dieses Schuljahr mussten wir bereits zwei Schulzimmer zusätzlich zu den provisorischen Schulzimmern im ganz alten Schulhaus in den Garde-robenräumen des Gemeindehauses provisorisch errichten. Auf den kommenden Frühling hat der Gemeindevorstand zudem zwei zusätzliche Lehrkräfte beim Landesschulrat beantragt. Es wäre unser und der Unternehmer Stolz, wenn wir im kommenden Frühjahr vor keinem Problem dieser Art stünden. Wir hoffen daher, dass es keine Enttäuschungen geben wird

Baufachmann

Als Baufachmann wurde Herr Peter Frick, Nr. 85 angestellt und er nimmt seinen Dienst am 1. Juli auf. Bauführer in einer Gemeinde ist keine leichte Aufgabe, dies darf einmal ruhig festgehalten werden. Aber Gewissenhaftigkeit und Verantwortungsbewusstsein für das Wohl der Gemeinde, im Dienste der Allgemeinheit kann auch schön sein — trotz der täglichen Nadelstiche.

Wir wünschen ihm viel Erfolg und möglichst wenig Ärger bei der Erfüllung seiner Aufgaben — helfen wir ihm auch dabei.

Generelle Strassenplanung in unserer Gemeinde

Herr Ing. Büchi vom Ing. Büro Sennhauser, das die generelle Strassenplanung unserer Gemeinde bearbeitet, referierte kürzlich über dieses Problem vor dem erweiterten Gemeinderat. Ueber den Ausbau wird der Gemeinderat jeweils Beschluss fassen. Ein guter Anfang im systematischen Ausbau unseres Gemeindevorstandes wurde sicher gemacht, vor allem die Sammelstrassen sind sehr weit vorangetrieben worden.

Zeitgemässe Wohntypen

Architekt Toni Bargetze, der dieses Projekt als Wettbewerbsgewinner bearbeitet, referierte

Tribüne der freien Meinung

Stopsignal übersehen

Bei einer Unfallmeldung in Ihrer Zeitung heisst es, dass ein schweizerischer Autolenker die Stoppsignalisation übersehen und mit einem anderen Personenwagen zusammensties. Der besagte Unfall ereignete sich am Samstagabend bei der Kreuzung Schlosstrasse in Mäls. Als Anwohner habe ich mich schon lange gewundert, dass an dieser Kreuzung noch nichts passiert ist. Das Stoppsignal war durch ein Gebüsch so gut «getarnt», dass es auch von einheimischen Fahrzeuglenkern übersehen wurde. Eine entsprechende Signalisation auf der Strasse fehlt ganz ... (F.A.)

Filmabende durchgeführt

Auch der liechtensteinische Jungmannschaftsverband führte in diesem Frühjahr Filmabende durch. An fünf Abenden wurden wir in die Materie des Films eingeweiht, die gezeigten Kurzfilme besprochen und gedeutet. Wer diesen Kurs besuchte, weiss einigermassen über die Möglichkeiten des Films Bescheid. Es ist nur zu hoffen, dass diese Filmabende im kommenden Herbst weitergeführt und ausgebaut werden. Ein Kursbesucher

te vor dem erweiterten Gemeinderat. In nächster Zeit findet eine Ausstellung der Projekte Mauren, Vaduz und Balzers in Vaduz statt, anschliessend wird sie auch im Balzner Gemeindevorstand zu sehen sein. Eine Broschüre soll die ganze Bevölkerung eingehend orientieren. Für Balzers ist als erste Etappe der Bau von sieben eigenheimberechtigten Häusern, eines grösseren Hauses und eines Alterswohnhauses vorgesehen. Mit der Ausstellung in Balzers wird auch eine Orientierungsversammlung stattfinden. Anschliessend werden sich Interessenten melden können. Mit dem Bau soll im kommenden Frühjahr begonnen werden. Als Kosten für das eigenheimberechtigte Haus stellt man sich jetzt ohne Bauplatz und Umgebungsarbeiten, jedoch inklusive Einbauküche und Einbauschränke rund Fr. 120 000 vor. Es handelt sich dabei um einen sehr guten, qualitativ hervorragenden Ausbau, wobei die Zimmer an ihrer Grösse den Bedürfnissen der Familie in den verschiedenen Lebenslagen angepasst werden können.

von Tag zu Tag

In diesen Tagen ist die 22. Orientierung der Gemeinde Balzers erschienen. Einige Auszüge davon zeigen, dass die Balzner Gemeindeväter trotz der umfangreichen Strassenbauprojekte auch der Verschönerung des Dorfbildes ihr Augenmerk schenken.

Am kommenden Montagabend findet im Hotel Linde in Schaan nach längerer Pause der erste «Montagshock» der Fortschrittlichen Bürgerpartei statt, wozu alle politisch Interessierten recht herzlich eingeladen sind.

Der beispiellosen Erfolgsgeschichte Südkoreas ist der Kommentar von Luzius auf Seite 1 und 2 gewidmet. Gleichzeitig stellt unser Mitarbeiter auch die Frage, ob die gesteigerte Aggressivität Nord-Koreas der Vorboten eines neuen Korea-Krieges sei.

Von einem gelungenen Ausflug des Liechtensteiner Vereins Zürich berichtet unsere Mitarbeiterin E. Nipp aus Zürich. Auf dem «Hohen Kästen» konnten Zürcher-Liechtensteiner auch eine Gruppe vom Liechtensteiner Verein St. Gallen begrüssen.

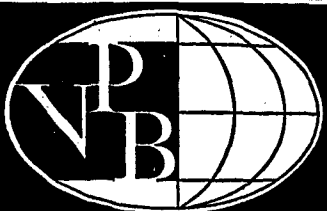
Einen Bericht vom Motocross auf St. Luziensteig lesen Sie neben anderen Sportresultaten auf Seite 5. Ebenfalls auf Seite 5 finden Sie heute unseren Roman.

Im Auslandteil auf Seite 8 berichten wir von Priesterverfolgungen in Brasilien und von einem Sabotageakt auf die Pipeline in Haifa.

Ei regnerischem und nasskaltem Wetter wird das Barometer weiterhin kaum über 20 Grad klettern.

Namenstage: Heute Donnerstag: Johann und Paul — Morgen Freitag: Ladislaus, Simson und Emma — Samstag: Benjamin und Diethilde.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

notiert und kommentiert...

Süd-Korea: Neiderregender Aufschwung

Nach der japanischen Niederlage im Jahre 1945 wurde die auf dem chinesischen Festland gegenüberliegende Halbinsel Korea, welche seit 1910 eine japanische Kolonie gewesen war, unabhängig, wobei der nördliche Teil unter russischen, der südliche unter amerikanischen Einfluss geriet. Aus den beiden Interessensphären entstanden im Zuge der Verschärfung der Gegensätze zwischen den beiden Kriegsparteien im Jahre 1948 die Volksrepublik Nord-Korea und die Republik Korea (Süd-Korea). Die Kommunisten im Norden blickten von Anfang an mit begehrlischen Blicken nach dem südlichen Teil, indem sie sich der «marxistischen Gewissheit» hingaben, dass ihnen Süd-Korea als der landwirtschaftlich gebliebene Teil wie ein reifer Apfel zufallen werde. Nicht zuletzt diesem ideologischen Wunschdenken war es zuzuschreiben, dass Nord-Korea sich 1950 zu einem militärischen Ueberfall hinreissen liess, der den wechsellvollen Korea-Krieg entfesselte, in welchem Amerika, die Vereinten Nationen und China verwickelt wurden, bis es schliesslich zu einem labilen Waffenstillstand kam.

Seit dem Waffenstillstand hat Süd-Korea in politischer Hinsicht sich zu einer eigentlichen «pièce de résistance» gegen den in Südostasien vordringenden Kommunismus entwickelt und einen geradezu unwahrscheinlichen wirtschaftlichen Aufschwung genommen, der heute, wenn man von einigen Oel-Scheichtümern an persischen Golf absieht, Korea in Bezug auf das Sozialprodukt in Asien hinter Japan auf den zwei-

ten Rang stellt. Die stürmische Entwicklung dauert an und ist durch günstige Nebenwirkungen des Kriegs in Vietnam in den letzten Jahren noch verstärkt worden. Die Zunahme des Sozialprodukts bezifferte sich im Jahre 1967 auf 8,9 Prozent und im Jahre 1968 sogar auf 13,1 Prozent, was die zunehmende Industrialisierung und rapid steigende Exporte zum Ausdruck bringt. Letztere gingen im letzten Jahr zu mehr als der Hälfte nach den USA, nachdem Amerika im Jahre 1962 nur mit 22 Prozent und 1965 mit rund 35 Prozent koreanische Exporte absorbierte. Japan, das früher traditionell der Hauptabnehmer Süd-Koreas gewesen war, ist heute mit knapp 20 Prozent auf den zweiten Platz verwiesen. Europa ist ein immer wichtiger werdender Abnehmer und beteiligt sich heute mit rund 12 Prozent am Aussenhandel Süd-Koreas. Erwähnenswert ist, dass die Bundesrepublik Deutschland nach Grossbritannien der viertwichtigste Abnehmer geworden ist. Im Verein mit dem Uebergang des Landes von reiner Agrarwirtschaft zum Industrie- und Handelsstaat geht der Anteil der landwirtschaftlichen Exporte und der Rohstoffe gegenüber den Industrieprodukten stark zurück.

In Nord-Korea wird diese beispiellose Erfolgsgeschichte eines benachbarten, «kapitalistischen» Landes mit Staunen und Neid verfolgt, widerlegt doch die Entwicklung von Süd-Korea schlagend die These der Verarmung und Proletarisierung nach der «Marx-Bibel». Vollends die relative Stabilität der Regierung unter Präsident Park, die in deutlichem Gegensatz zu derjenigen seines Amtsvorgängers Syngman Rhee steht, ist für die Kommunisten in Nord-Korea irritierend und angesichts der Stagnation der Wirtschaft im Norden ein ausserordent-

lich deprimierendes Schaustück — nicht unähnlich dem Gegenstück in Deutschland, wo der Aufstieg der Bundesrepublik zum wirtschaftlichen Wohlstand das Zurückbleiben der DDR umso deutlicher als relativen Misserfolg des kollektivistischen Prinzips zu erkennen gibt.

Vor diesem psychologischen Hintergrund wird die Unrast und die in den letzten beiden Jahren wieder gesteigerte Aggressivität Nord-Koreas verständlich, indem die roten Manager in Pjöngjang (Hauptstadt von Nord-Korea) mit allen Mitteln der Subversion und der Infiltration von Agenten und Guerilla-Banden versuchen, das süd-koreanische Wirtschaftswunder zu stören. Alle diese Versuche prallen indes erfolglos ab.

Die Frage stellt sich natürlich, ob die gesteigerte Aggressivität Nord-Koreas der Vorboten eines neuen Korea-Krieges sei, der in der Weltstrategie des Kommunismus vielleicht willkommen sein könnte, um die «Vietnam-Front» zu entlasten, welche bekanntlich den so sehnlichst erwünschten militärischen und politischen

(Fortsetzung Seite 2)